

Schwab, Gustav: Auf Friedrich Creuzers Jubiläum (1821)

1 Erfinderin, Bewegung,
2 Du dringst herein mit Macht;
3 Auch diese Bergumhegung
4 Ist dein willkommner Schacht.

5 Du läßt, wo schaumdurchflogen
6 Die Flut aus Steinen droht,
7 Im freien Waldstrom wogen
8 Dein dampfbeschwingtes Boot:

9 Und wo er, Fluren theilend,
10 Entflieht wie ein Geschoß,
11 Da überholen eilend
12 Ihn Wagen ohne Roß. –

13 Erfinderin, Bewegung,
14 Versammelt sind wir auch
15 Zu preisen deine Regung,
16 Nicht die von Rad und Rauch:

17 Die Regung in den Geistern,
18 Die einst in diesem Thal
19 Ausging von jungen Meistern
20 Als neuer Strom und Stral.

21 Entdeckungslust und Ahnung
22 Erprobte da die Kraft
23 Und unternahm die Bahnung
24 Erneuter Wissenschaft.

25 Vor einem weiten Meere
26 Lag dieses Thales Bucht,
27 Und Fähre ward um Fähre

28 Gezimmert in der Schlucht.

29 Die kühnsten Schiffe sandte
30 Der Geist als Kreuzer aus,
31 Und ohne Beute wandte
32 Kein Segel sich nach Haus.

33 Die Alten ruhn, sie schlafen
34 Auf ihrem Lorbeerkranz,
35 Sie sind im andern Hafen,
36 Sie, dieses Werftes Glanz:

37 Doch Einer blieb dem Lande,
38 Er ankert fest am Strande
39 Mit stolzer Flagge Zier.

40 Tiefsinn in tausend Bildern
41 War seine Siegesfracht;
42 Man liest auf blanken Schildern
43 Das Zeichen seiner Jacht:

44 In goldnen, von dem Schiff.
45 Das flog, umrollt von Wetter, n,
46 Vorbei an manchem Riff.

47 Es glänzt in lautrem Ruhme
48 Sein schimmerndes Verdeck,
49 Und unsres Festes Blume
50 Versteckt nicht Einen Leck.

51 Noch funk! es lang am Ufer,
52 Ein Leuchtthurm in der Nacht,
53 Ein Mahner und ein Rufer
54 Zum Kampf in edler Schlacht!

55 Denn wie viel Seglerscharen

56 Hat dieser Golf entsandt;
57 Wie oft, seit vierzig Jahren,
58 Stieß Forschung hier vom Strand! –

59 Erfinderin, Bewegung,
60 Durchathme diesen Port!
61 Wie seit der Grundsteinlegung
62 Des Hafens, wirke fort!

63 Nicht blos aus Boot und Wagen
64 Steig' auf, in Dampf und Rauch;
65 Der
66 Von deinem Lebenshauch!

(Textopus: Auf Friedrich Creuzers Jubiläum. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39828>)